

## **B E S C H L U S S**

Bezirksamt Pankow von Berlin

Beschlussgegenstand: Planungsziele für die Reaktivierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn

Beschluss-Nr.: VIII-1622/2020 Anzahl der Ausfertigungen: 8

Beschluss-T.: 03.11.2020 Verteiler:  
- Bezirksbürgermeister  
- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)  
- Leiter des Rechtsamtes  
- Leiter des Steuerungsdienstes  
- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn  
Bezirksbürgermeister

An die  
Bezirksverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.:  
VIII-0847

## **Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG**

### **2. Zwischenbericht**

#### **Planungsziele für die Reaktivierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 24. Sitzung am 15.05.2019 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache Nr.: VIII-0847 –

„Die BVV Pankow befürwortet ausdrücklich eine zügige Abstimmung der eisenbahninfrastrukturellen Planungen zur Reaktivierung der Stammstrecke der „Heidekrautbahn“ und ersucht das Bezirksamt um eine prioritäre Begleitung und Unterstützung des gesamten Verfahrens.

Die BVV Pankow ersucht das Bezirksamt, die Erstellung der notwendigen bezirklichen Planungen zur Begleitung der Planungen der NEB AG zur Reaktivierung der Stammstrecke der „Heidekrautbahn“ im Jahr 2019 zu gewährleisten. Hierzu gehören bspw. notwendige Planungen für P+R und B+R an den Bahnhöfen bzw. Haltepunkten, Netzverknüpfungen mit Bus und Straßenbahn sowie für die zu erhaltenen oder neu zu errichtenden Bahnübergänge. Die BVV Pankow ersucht das Bezirksamt, sich für eine durchgängige technische Sicherung der Bahnübergänge der NEB im Bereich Wilhelmsruh, Rosenthal und Blankenfelde auszusprechen. Hiermit soll ein Beitrag zur Verkehrssicherheit und zur Vermeidung von Lärmbelästigungen geleistet und insbesondere ein Verzicht auf das „Pfeifen“ der Züge an den Bahnübergängen möglich werden.

Die BVV Pankow spricht sich dabei für die Sicherung und den Ausbau von Bahnübergängen der Stammstrecke in den Ortsteilen Wilhelmsruh, Rosenthal und Blankenfelde aus. Für mindestens die folgenden Querungsmöglichkeiten ist deshalb die Erhaltung oder ein gleichwertiger Ersatz gemäß der örtlichen Gegebenheiten Ziel der BVV Pankow:

1. Berliner Mauerweg (am S-Bahnhof Wilhelmsruh)
2. Hertzstraße: Fuß- und Radweg zur S-Bahn Wilhelmsruh
3. Lessingstraße
4. Lessingstraße: Fuß- und Radweg über die Gleisanlage zum Humboldtweg und als Verbindung ins Märkische Viertel
5. Wilhelmsruher Damm
6. Quickborner Straße

Weitere zu erhaltende und technisch zu sichernde Querungen sind umgehend zu prüfen und dem Ausschuss für Verkehr und öffentliche Ordnung am 6. Juni 2019 zur Abstimmung vorzulegen.

Das Bezirksamt wird ersucht, hierfür gemeinsam mit der NEB die planerischen Grundlagen zu ermitteln und bis Oktober 2019 in die Entwurfsplanung einzubringen.

Der Bezirk Pankow soll sich gegenüber der Berliner Senatsverkehrsverwaltung dafür einsetzen, dass die nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz notwendigen Finanzierungsmittel durch das Land Berlin bereitgestellt werden.“ –

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Grundsätzlich ist die Finanzierung der einzelnen Maßnahmen noch immer in der Diskussion mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK). Die Schätzung der Kosten für den Bezirk wurde inzwischen SenUVK übergeben, eine Antwort liegt noch nicht vor.

Zu den einzelnen Querungen der NEB-Trasse kann folgender Sachstand berichtet werden:

1. Berliner Mauerweg (am S-Bahnhof Wilhelmsruh)

Die Fuß- und Radwegequerung des Gleises am Bahnhof Wilhelmsruh, im Zuge des „Grünen Bandes“/Mauerweg, als Brückenbauwerk zu erstellen ist geprüft worden, jedoch nicht möglich. Es wird ein ebenerdiger Bahnübergang gebaut mit zwei Spuren, so dass ausreichend Platz für Radfahrer insbesondere mit Anhängern vorhanden sein wird. Im November 2020 wird als erste Baumaßnahme zum Neubau des Bahnhofes Wilhelmsruh mit der Verlegung des Mauerweges begonnen. Es soll so Baufreiheit für den Bahnhof geschaffen werden. Die Baumaßnahme für den Bahnhof selbst soll ab 2021 beginnen.

2. Hertzstraße: Fuß- und Radweg zur S-Bahn Wilhelmsruh

Hier gibt es keinen neuen Sachstand.

3. Lessingstraße

In der Lessingstraße endet das öffentlich gewidmete Straßenland der Lessingstraße vor der Fläche der NEB-Trasse (FS 295, Flur 136). Es handelt sich um die Hauptzufahrt zum privaten

ABB-Gelände.

Hier hat ABB inzwischen Gesprächsbereitschaft signalisiert und ist bereit, die weiteren Planungen durch eine Vereinbarung mit NEB zu unterstützen. Die ABB will zu einem späteren Zeitpunkt die Frage der Verkehrsflächen im ABB-Gelände (Übertragung an die öffentliche Hand) in zukünftigen Gesprächen mit dem Land Berlin abstimmen.

4. Lessingstraße: Fuß- und Radweg über die Gleisanlage zum Humboldtweg und als Verbindung ins Märkische Viertel

Es gibt hier keinen neuen Sachstand.

5. Wilhelmsruher Damm

Hier gibt es keinen neuen Sachstand

6. Quickborner Straße

Hier gibt es keinen neuen Sachstand

Für die bei km 1,7 der NEB Trasse vorhandene „wilde Querung“ zwischen der Jugendfreizeitanstalt (CVJM) Reinickendorf und Friedhof Pankow VII, der Weg war bis 1961 vorhanden, liegt noch keine Finanzierungszusage durch SenUVK vor. Die Kosten der Planungsleistung beläuft sich auf rund 24.000 €.

### **Haushaltsmäßige Auswirkungen**

keine

### **Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen**

keine

### **Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung**

keine

### **Kinder- und Familienverträglichkeit**

entfällt

Sören Benn  
Bezirksbürgermeister

Vollrad Kuhn  
Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und  
Bürgerdienste